
Testbericht SAGE Xi3 990-4

by Lutz Schepers www.theflypeople.com

„Was will man da noch besser machen???“ entfuhr es mir, als ich hörte, dass SAGE eine Weiterentwicklung der Xi2-Salzwasserserie auf den Markt bringe. Ähnlich war es mir vor fast einem Jahr bereits mit der TCX ergangen. Flugs mit dem Distributor Rudi Heger in Verbindung gesetzt, war auch schon auf gut Glück eine Demo-9er bestellt, denn im November hatte ich einen einmonatigen Yukatan-Trip vor der Brust, auf dem ich das gute Stück auf Herz und Nieren checken wollte.



Nach einigem unbegründeten Zittern hielt ich dann eine Woche vor dem Trip die wohl erste in Deutschland ausgelieferte 9er SAGE Xi3 in meinen vorfreudebefeuchteten Händen!

Ehrfurchtsvoll ein schwarzes Etwas aus dem tief dunkelblauen, mit silbernem Schriftzug gezierten Alurohr befreit, drängt sich mir im ersten Moment das Gefühl auf, ein leeres Futteral in Händen zu halten, doch bei genauerem Hinfühlen lässt sich doch auf entsprechenden, wenn auch sehr leichten Inhalt schließen.

„Eine Neuner, sooooo leicht?!“ kommt es mir in den Sinn, na, das bleibt wohl weiter spannend. Satter blau als ihre Vorgänger, hübsch schillernd blaue Zierabschlüsse an den Wicklungen des Handteils, noch höher abstehende und größere Führungsringe.... Ok, aber das macht sicher noch nichts um so viel besser, als dass es eine neue Rutenserie rechtfertigen könnte. „SALT H2O-Technologie“? Da musste also noch einiges in der Rute stecken.

Tat es auch!

Ratzfatz die 6080er Rolle mit einem 9er Equator Taper II drauf, warm angezogen, trotz Dunkelheit erst mal raus in die Rheinaue und unter diffusem Laternenlicht die ersten Würfe raushauen, ging ja gar nicht anders!

Wow! **Erster Eindruck: Eine Rakete!** Leicht, schnell, präzise. Das konnte ja heiter werden in Mexiko, Permit ich komme.

Und so kam ich dann auch, wenngleich das die Permits um Xcalak (südlichstes Yukatan, unweit der Grenze zu Belize) eher gar nicht interessierte. Trotzdem eine erste gute Gelegenheit, die Rute unter Echtbedingungen in allen Lebenslagen zu testen.



Und hier das Ergebnis auf den Punkt gebracht:

BEGEISTERUNG!

Ultrapräzise, dynamisch-sensibel, authentischer als ALLES, was ich bisher geworfen und gefischt habe. Man spürt den Zug, die Schnur und jede Bewegung der (oft stark beschwerten) Fliege extrem direkt, agiert trotz vermeintlicher Steifigkeit mit viel Sensibilität, aufgrund der spürbaren Leichtigkeit (digital gewogene 109,8 Gramm) bewegt sich die Xi3 ungeheuer geschmeidig und ermüdungsfrei und produziert so absolut mühelos hohe Schnurgeschwindigkeiten und progressive Schlaufen, die zum Fischen unter extremen Windbedingungen und zur präzisen Präsentation schwerer Fliegen auch auf Distanz so essenziell sind.

„*Let it sink – wait – strip, strip, CAST AGAIN!*“

Um jetzt angemessen reagieren zu können, bedarf es einer Rute mit genügend „Dampf“, um sekundenschnell eine größere Schnurlänge samt

einem „Del's Merkin“ Größe 4 vom Wasser zu heben, nach hinten aufzuladen und Richtung Fisch erneut punktgenau abzulegen.

Und genau das tat die Xi3 wie bisher keine andere!



Da die Permits im Süden sich leider nicht an meinen Rutentests beteiligen wollten, mussten am Ende die Baby-Poons im Norden herhalten, um eventuelle Leistungsgrenzen zu ermitteln.

Leistungsgrenze? Fehlanzeige.

Große Distanzen, windanfällige Toads, Abheben ohne Ende, explosive Fische mit bis zu 7 Kilo – kein Problem für meinen neuen, tiefblauen Freund.

Ausgewogene Aktion, auch belastet sehr feinnervig mit reichlich Lifting-Power zum pumpen;

Volle Punktzahl!



Fazit: Ich werde die am häufigsten benutzten Ruten meines Salzwasser-Fuhrparks gegen die neue Xi3 eintauschen. Gerade in den höheren Schnurklassen werden die Gelenke sich für das spürbar geringere Gewicht bedanken, außerdem hat mich das deutlich bessere „Gefühl“ in allen Situationen absolut überzeugt.

Nachdem in meinen Augen die Vorgängerin Xi2 in Sachen Salzwasser bereits unschlagbar war, hat die Xi3 noch einmal deutlich etwas drauf gepackt. Das alles hat auch seinen, aufgrund der hochwertigen, schnörkellosen Ausstattung durchaus angemessenen, Preis, doch ist wie ich meine jeden Cent wert.

Ergänzung:

„Xi3“ bezeichnet die nun bereits vierte Generation von Salzwasserruten aus dem Hause SAGE.

„Equator Taper“ ist der Name der entsprechenden Schnüre, die ebenfalls in vierter Generation auf dem Markt sind. Grund genug, im Nachgang der Reise und zur Auflockerung der Weihnachts- und Neujahrstage mit Freund und Freak Chris ans Wasser zu gehen und die 9er Modelle aller vier Ruten- und Schnurserien miteinander zu vergleichen!

Aber das ist eine ganz andere Geschichte...!

Siehe hierzu auch unseren Testbericht „**Generationenkonflikt? Fehlanzeige!**“ bei www.rudiheger.eu , www.fliegenfischer-forum.de oder www.theflypeople.com .



Keep-on-rockin'!

Lutz Schepers
